

# Lindauer Zeitung



FOTO: CHRISTIAN FLEMMING

**An der Seilwinde in die Sicherheit**  
Spektakuläre Übung am Kleinen See –  
Schnelle Rettung per Hubschrauber. *Seite 13*

**Sulptura bietet Kunst zum Mitnehmen**  
Künstlerin setzt moderne Technik ein –  
Smartphone-Nutzer können es testen. *Seite 15*



FOTO: ISABEL DE FLACIO

Mo.-Fr. € 2,40 | Sa. € 2,60

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR CHRISTLICHE KULTUR UND POLITIK

Donnerstag, 14. Juli 2022

## Kliniksuche im Notfall problematisch

STUTTGART (kab) - Rettungskräfte in Bayern und vielen anderen Bundesländern können über ein digitales System prüfen, in welche Klinik sie einen Patienten im Notfall bringen können. Baden-Württemberg will das auch, wie der Landesausschuss für den Rettungsdienst bereits 2018 beschlossen hat. Ein solches System gibt es landesweit aber bis heute nicht – und werde auch 2022 nicht eingeführt, erklärt die AOK im Land. Stattdessen müssen die Leitstellen nach freien Kapazitäten suchen, oder die Rettungskräfte vor Ort selbst zum Telefonhörer greifen. **SEITE 2**

## Eurobike will IAA Konkurrenz machen

FRANKFURT (hego) - Die Fahrradmesse Eurobike gibt sich zum Auftakt der ersten Ausgabe in Frankfurt politisch. „Das Fahrrad ist nicht nur Sportgerät, sondern das Zentrum der Mobilitätswende“, sagt Friedrichshafens Messechef Klaus Wellmann – die Messe vom Bodensee richtet die Eurobike erstmals gemeinsam mit Frankfurt aus. Ziel der Schau ist, dem Rad gegenüber dem Auto mehr Gewicht zu verschaffen – die Eurobike tritt damit in Konkurrenz zur IAA in München. **SEITE 8**

## Inflation verharnt auf hohem Niveau

WIESBADEN (dpa) - Die Inflation in Deutschland verharnt trotz Tankrabatt und Neun-Euro-Ticket auf rekordverdächtigem Niveau. Die Entlastungen dämpfen den Preisauftrieb im Juni jedoch. Die Preise legten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,6 Prozent zu. Die Behörde bestätigte am Mittwoch damit eine erste Schätzung. Im Mai hatte die Inflationsrate noch bei 7,9 Prozent gelegen. Es war der höchste Stand seit fast 50 Jahren. **SEITE 8**

## Gewinnzahlen

Lottozahlen 10, 11, 29, 30, 45, 47  
Superzahl 8

Spiel 77 0 7 2 1 3 1 0

Super 6 5 4 6 9 2 0

28. Ausspielung / Ohne Gewähr

## Heute lesen Sie

### Ausnahmeathletin Top-Weitspringerin



Mihambo und ihr Ziel für die WM *Seite 22*

FOTO: IMAGO

Gewerbliche Anzeigen 0751 / 29 55-0  
Private Anzeigen 0751 / 29 555 444  
AboService 0751 / 29 555 555  
Ticket Service 0751 / 29 555 777

## Keine Abkühlung in Sicht



Die Temperaturen klettern (Foto: Imago) – und Abkühlung ist nicht in Sicht. Der heutige Donnerstag bietet laut Roland Roth von der Wetterwarte Süd einen Vorgeschmack auf die Hitze der kommenden Woche. Den Höhepunkt erwartet er am Dienstag und Mittwoch. **SEITE 9**

## Gazprom stellt Pipeline-Betrieb infrage

Russischer Konzern zweifelt an Lieferung von Turbine – Debatte um Gas-Priorisierung

MOSKAU/BERLIN (AFP/dpa) - Der russische Energiekonzern Gazprom hat den Weiterbetrieb der Pipeline Nord Stream 1 vor dem Hintergrund der Reparatur einer dafür notwendigen Turbine in Kanada infrage gestellt. Gazprom habe bislang keine schriftliche Bestätigung, dass die reparierte Turbine aus Kanada dem für die Installation verantwortlichen Unternehmen Siemens tatsächlich geliefert werde, hieß es am Mittwoch in einer Erklärung des russischen Konzerns. „Unter diesen Umständen“ könne Gazprom den künftigen Betrieb der Leitung nicht garantieren. In Deutschland geht unterdes-

sen die Debatte darüber weiter, wer bei einer Gasmangellage zuerst beliefert werden soll – die Industrie oder doch weiterhin, wie bis dato laut EU-Verordnung vorgesehen, die Privathaushalte. Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hatte dies zuletzt zur Diskussion gestellt.

Unter Verweis auf die defekte Turbine hatte Russland die Gaslieferungen durch die Ostseepipeline bereits Mitte Juni stark gedrosselt. Die Turbine wurde daraufhin zur Reparatur in ein Siemens-Werk in Kanada gebracht. Wegen kanadischer Sanktionen gegen Russland war zunächst nicht klar, ob die Rücksendung des

inzwischen reparierten Gerätes möglich ist. Am Wochenende gab die Regierung in Ottawa jedoch grünes Licht für die Ausfuhr. „Gazprom verfügt über kein einziges Dokument, das es Siemens erlaubt, den Gasturbinenmotor, der derzeit in Kanada repariert wird, aus dem Land zu holen“, erklärte nun Gazprom.

Aufgrund der Wartungsarbeiten an der Pipeline und dem damit verbundenen Stopp der russischen Lieferungen ist die Einspeicherung von Gas in Deutschland derweil fast zum Erliegen gekommen. Aktuell werde zwar netto noch weiter Gas eingespeichert, sagte ein Sprecher der

Bundesnetzagentur am Mittwoch. „Aber das bewegt sich auf ganz niedrigem Niveau.“ Vom Ziel, die Gasspeicher bis zum 1. Oktober zu 80 Prozent und bis zum 1. November zu 90 Prozent zu füllen, sei Deutschland noch weit entfernt.

Habecks Vorstoß in Sachen Gas-Priorisierung löste derweil Widerspruch bei SPD-Chefin Saskia Esken aus. Sie betonte den Vorrang von Privathaushalten vor der Industrie. „Privathaushalte und systemrelevante Einrichtungen müssen in einer Gasmangellage ganz klar eine Priorität haben“, sagte sie der „Rheinischen Post“. **LEITARTIKEL, SEITE 5**

## Bürger sollen sich selbst besser vor Katastrophen schützen

Flutkatastrophe jährt sich – Innenministerin Faeser setzt auf bessere Vorbereitung und frühere Warnung

BERLIN (dpa/AFP) - Damit Deutschland in Krisen und Katastrophenfällen künftig besser dasteht, setzt die Bundesregierung auf mehr Vorsorge – dabei soll auch die Bevölkerung mitziehen. Der Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Ralph Tiesler, sagte am Mittwoch in Berlin: „Wir alle in Deutschland bereiten uns auf einen harten Winter mit Gasmangel und neuer Corona-Welle vor.

Ich würde mich freuen, wenn wir alle grundsätzlich überlegen, was wir auch selbst zu Hause tun können – vom Notfallvorrat über den Erste-Hilfe-Kasten bis hin zu alternativen Energiequellen.“ Bessere Vorbereitung, frühere Warnung, effizienteres Handeln und eine gute Nachsorge – an diesen vier Leitlinien orientiert sich auch ein Plan von Innenministerin Nancy Faeser zur Weiterentwicklung im Bevölkerungsschutz. Die

SPD-Politikerin stellte die Pläne gemeinsam mit Tiesler und dem THW-Chef am Mittwoch, einen Tag vor dem Jahrestag der Flutkatastrophe im Westen Deutschlands, vor. Faeser will den Ländern, die im Katastrophenschutz die Verantwortung tragen, beispielsweise vorschlagen, ab 2023 jedes Jahr einen bundesweiten Bevölkerungsschutztag zu organisieren. „um die Bevölkerung stärker für die Themen Eigenresilienz und

Selbstschutz zu sensibilisieren“, Tiesler hatte bereits vor dem Termin davor gewarnt, bestimmte Flächen in Deutschland, etwa am Ufer der Ahr, wieder zu bebauen. „Als Bevölkerungsschützer sage ich, dass manche Flächen aufgrund des Klimawandels und der akuten Bedrohung durch Unwetterkatastrophen und Flutkatastrophen nicht wiederbesiedelt werden sollten“, sagte der BBK-Chef den Funke-Zeitungen. **SEITE 4**

## Unterm Strich

### Wo der Franken noch wert ist

Wir können leider nicht umhin, auch an dieser lebensfrohen Stelle der Zeitung auf ein Thema zu sprechen zu kommen, das alle Freunde der D-Mark gerade besonders in Unruhezuständen versetzt: die Schwäche des Euro.

Wenn wir Währungen als so eine Art Preisschild für Nationen und Kontinente verstehen, so steht Europa im Augenblick nicht besonders hoch im Kurs. Und gerade der Blick zu den Eidgenossen mit ihrem Schweizer Franken ist besonders schmerzhaft. Vor 15 Jahren musste man noch 1,67 Franken hinblättern, um einen

Euro dafür zu kriegen. Heute genügen 99 Rappen. Der Euro hat also gut 40 Prozent seines Wertes eingebüßt.

Nun mag man sich fragen, warum das so gekommen ist. Die einfachste Erklärung lautet: weil der Eurokurs gefallen ist. Aber natürlich steckt da ein bisschen mehr dahinter. Allerdings wollen wir die entsprechenden Darlegungen den Koryphäen der Europäischen Zentralbank überlassen. Im Nachhinein finden sich ja immer Gründe, warum es falsch, richtig oder egal war, im Vorhinein so oder so gehandelt oder nicht gehandelt zu haben.

Nach allem, was sich beobachten lässt, werden die Nachbarn aus der Schweiz bis auf Weiteres gut und günstig in deutschen Läden einkaufen können. Der handelsübliche Schweizer fühlt sich in Baden-Württemberg oder Bayern wie einst der deutsche Tourist in der Tschechoslowakei, als man noch was für seine D-Mark bekam. Etwa ein komplettes Menü samt sechs Glas Pilsner für dreifüßig. Der Schweizer sagt indes: „Oh schönes Deutschland! Da ist mein Franken noch was wert!“ (nyf)

untermstrich@schwaebische.de



Stecken uns locker in die Tasche: die Schweizer. FOTO: MANUEL GEISSER/IMAGO

## Leitartikel

Von Stefan Kegel



## Die Grundängste der Deutschen

Der möglicherweise versiegende Nachschub russischen Gases setzt schon jetzt den Panikmodus in Gang. Werden wir im Winter frieren? Zu all dem kommt jetzt eine Debatte, die bislang mit dem Verweis auf die Rechtslage abgewimmelt wurde: Wie steht es um die Gasversorgung von Privathaushalten? Lange hieß es, diese würden als Letztes abgeschaltet. Doch nun hat Wirtschaftsminister Robert Habeck ihre Priorisierung infrage gestellt – zugunsten der Industrie. Sein Argument: Eine langfristige Unterbrechung der industriellen Produktion hätte massive Folgen, auch für die Versorgung der Bevölkerung.

Habeck hat mit seiner Äußerung Grundängste der Deutschen aufgewühlt. Die schlimmen Winter nach dem Zweiten Weltkrieg, in denen es nicht genug Heizmaterial gab, sind vielen Älteren noch in Erinnerung. Gleichzeitig jagt die Regierung den Besitzern älterer Häuser Angst ein, dass sie eine kaputte Gasheizung aus Klimaschutzgründen ab 2024 nicht mehr austauschen dürfen, sondern ihr komplettes Haus werden energetisch umbauen müssen. Zusammen mit den Inflationsprognosen bildet diese Szenerie eine Melange, die den sozialen Frieden gefährden kann.

Habeck hat recht, wenn er auf die Wichtigkeit der Wirtschaft verweist. Denn das Land hat nichts davon, wenn seine Bewohner in der warmen Stube sitzen, am Ende des Winters aber arbeitslos sind und die Hälfte der Unternehmen pleitegeht, weil sie kein Gas zur Produktion hatten. Am Ende wird eine Einsparung für Privathaushalte wohl über Gesetze geregelt werden. In jedem Fall muss sich Deutschland auf Verzicht einstellen, wenn es am Ziel der Unabhängigkeit von russischer Energie festhalten will. Vielleicht gehören auch Zwangsmaßnahmen dazu, wenn Heizung und Warmwasser in Mietshäusern heruntergeregelt werden. Je mehr Freiwilligkeit dabei möglich ist, umso besser. Denn die Verteidigung der Freiheit mit ihrer gleichzeitigen Einschränkung zu bezahlen, ist heikel. Gleichwohl wäre die Alternative – Wladimir Putin anzubetteln, den Hahn wieder aufzudrehen – weitaus schmerzvoller.

politik@schwaebische.de

## Wetter

30° bis 34°C

Heißes Sommerwetter



## Börse

DAX: -1,16%

Aktuell: 12 756,32 | Vortag: 12 905,48

Nr. 160 | B 6245



4 190624 502403 4 0028

SCHWÄBISCH MEDIA



Kuratorin Vera Noé zeigt wie es geht: Nur ein paar Klicks auf dem Smartphone, und schon hat man die AR-Kunst von Sarah Montani überall mit dabei.  
FOTO: ISABEL DE FLACADO



Kreatives Duo: Die reale Skulptur „Free“ von Thaddäus Salcher und die digitale Kunst von Sarah Montani lassen sich individuell kombinieren.  
FOTO: VERA NOÉ

# Skulptura bietet auch Kunst zum Mitnehmen

Schweizer Künstlerin Sarah Montani setzt moderne Technik ein – Jeder Smartphone-Nutzer kann es testen

Von Isabel de Placido

WASSERBURG - Eigentlich ist die Skulptura von jeder eine Skulpturen- ausstellung. Und so sind auch bei dieser 16. Ausgabe mehr als 90 Skulpturen in ganz Wasserburg verteilt und auf Plätzen und Wiesen vom See bis zum Bahnhof anzuschauen. Hinzu kommen noch 50 weitere Werke in der evangelischen Kirche und im Museum im Malhaus. Doch in diesem Jahr bietet die Skulptura noch mehr.

Denn abgesehen davon, dass sie die größte Skulpturenausstellung in Bayern und im ganzen süddeutschen Raum ist, zeigt sie nicht nur reale Kunst zum Anfassen, sondern auch virtuelle Kunst und lässt damit die analoge Welt mit der digitalen verschmelzen. Ganz im Sinne ihres dies-

jährigen Titels „Mensch und Moderne“.

Für Menschen, die analog aufzuwachsen sind, mögen die Fototafeln auf der Wiese auf der Wasserburger Halbinsel mit ihren QR-Codes erst einmal abschreckend wirken. Zumal einmal ringsherum eine Vielzahl eindrucksvoller Skulpturen aufgebaut sind, die ohne jegliches Zutun zu sehen sind. Doch eines sei an dieser Stelle verraten: Wer sich die Mühe macht und sein Handy zückt, um sich auf die Technik einzulassen, kommt nicht nur ins Staunen, sondern bekommt obendrein noch Kunst zum Mitnehmen, bei der jede Menge Spaß und eigene Kreativität garantiert ist.

„Metaspheres“, also Metaphären, nennt die Schweizer Künstlerin Sarah Montani ihre Installationen,

die auf der Wasserburger Halbinsel zu sehen sind. Zu sehen sind sie tatsächlich und zwar auf Fotostelen. Dort wirken sie erst einmal unpektakulär, sind sie doch nichts weiter als durchbrochene Kugeln, die auf dem Wasser schweben. Doch ein paar Klicks auf dem Handy lassen diese Kugeln lebendig werden und sie überall dort mit hinnehmen und absetzen, wo man will. Ins heimische Wohnzimmer etwa, ins Strandbad oder auf den Lindauer Leuchtturm, wo die Kugel dem Bionade-Löwen Konkurrenz macht – die Kunst von Sarah Montani macht sich überall gut. Hat man die Kugel erst mal auf dem Handy, sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Das ganze nennt sich „Augmented Reality“ (AR), erweiterte Realität. Zusammen mit ihrem Cousin

Joey Montani experimentiert die 1972 im Wallis geborene Künstlerin seit einigen Jahren mit dieser virtuellen Kunstform. Das Besondere daran ist, dass AR-Kunst zwar in der Umgebung des Betrachters erscheint, allerdings nur durch das Auge der Smartphone-Kamera wahrnehmbar ist. Nur sie lässt sie überhaupt sichtbar werden. Abgesehen davon, dass sie sich natürlich auch nicht anfassen lässt, ist AR-Kunst gleichzeitig dreidimensional und schwerelos.

Die Kugeln von Sarah Montani, die sich voneinander durch ihre unterschiedlichen Strukturen unterscheiden, lassen sich einzeln an jeden beliebigen Ort mitnehmen und visualisieren. Zudem lassen sie sich vergrößern oder verkleinern und damit passend machen für den Ort, den Platz oder den Gegenstand, an dem

man sie absetzen will. Die Technik, nämlich mit zwei Fingern auf dem Smartphone zusammen- oder auseinanderziehen, ist jedem Smartphone-Nutzer geläufig. „Damit verschmilzt die analoge und die digitale Welt“, sagt Vera Noé, die zusammen mit Bernd Steinlein die Ausstellung kuratiert und erklärt, dass das Thema der diesjährigen Skulptura, „Mensch und Moderne“, geradezu prädestiniert sei, neben den traditionellen bildhauerischen Werken auch neuen Entwicklungen in der Kunst Raum zu geben.

Nichtsdestotrotz bietet die Skulptura 2022 auch noch jede Menge anderer Überraschungen. Immerhin sind bis Ende November mehr als 90 Skulpturen von dreizehn renommierten Bildhauern aus Deutschland, Österreich, Tschechien, der

Schweiz und Italien im öffentlichen Raum zu sehen. Hinzu kommen an die 50 weitere zeitgenössische Plastiken in der Kirche St. Johannes und im Museum im Malhaus. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Führungen sowie Vorträgen der einzelnen Künstler ist ein zusätzliches Schmankerl für alle Kunstinteressierte. Vom künstlerisch wunderbar aufbereiteten Ausstellungskatalog ganz abgesehen.

Die 16. Wasserburger Skulptura ist noch bis zum 27. November zu sehen. Die Termine für die Führungen sowie die Vorträge der verschiedenen Künstler gibt es unter [wasserburg-bodensee.de/skulptura](http://wasserburg-bodensee.de/skulptura)

ANZEIGE

**Exquisa Frischkäse**  
versch. Sorten  
200g Becher  
1kg = € 3,95  
**0.79**

**Leibniz Choco oder Butterkeks**  
versch. Sorten, 125g - 200g Packung  
1kg = € 6,32 - € 3,95  
**0.79**

**Tempo Taschentücher**  
versch. Sorten, 20x9 / 24x9 / 30x10 / 2x90 / 100er Packung  
**1.99**

**Sommerliche Erfrischung!**

**Melonenparade**  
Cala- oder Cantaloupe- oder Honigmelone  
aus Italien oder Spanien  
Klasse I, Stück  
**1.49**

**Frische Knaller**  
aus Italien oder Spanien  
Klasse I  
1kg  
**0.88**

**Wassermelone**  
aus Italien oder Spanien  
Klasse I  
1kg  
**0.88**

**Das schmeckt ... wie im Urlaub!**  
**Aperol**  
italienischer Aperitif  
11% Vol.  
0,7l Flasche  
1l = € 12,13  
**8.49**

**IN JEDEM EDEKA STECKT EIN DISCOUNTER**

Mit über 7.000 Produkten zum Discountpreis!

**Delikatess Lachschnitten**  
mild geräuchert, 2% Fett  
Spitzenqualität  
150g Packung  
1kg = € 13,27  
**1.99**

**Delikatess Rohschinkenwürfel**  
traditionell geräuchert  
mild gewürzt  
2x 125g Packung  
1kg = € 8,88  
**2.22**

**Avocado**  
Sorte Hass aus Peru oder der Republik Südafrika  
Klasse I, Stück  
**0.66**

**Zaziki**  
nach griechischer Art  
14% Gurken  
4% Knoblauch  
500g Becher  
1kg = € 2,58  
**1.29**

**Frischer Blätterteig**  
backfertig auf Backpapier  
275g Packung  
1kg = € 2,40  
**0.66**

**Kidneybohnen**  
dunkelrot, Abtropfgewicht: 255g  
400g Dose  
1kg = € 1,92  
**0.49**

**Mandarin-Orangen**  
leicht gezuckert  
kernlos, Abtropfgewicht: 175g  
312g Dose  
1kg = € 4,40  
**0.77**

**Kesselchips**  
Salt & Vinegar oder Sweet Chili, knusprig  
im Kessel frittiert  
extra dicke Scheiben  
150g Tüte  
1kg = € 6,60  
**0.99**

**Inflations-Stopp!**

Mehr Infos unter [edeka.de/inflations-stopp](http://edeka.de/inflations-stopp) oder einfach QR-Code scannen:

Mit EDEKA die Inflation vergessen:  
Bei **200 Top-Produkten\*** frieren wir bis zum 31.08.2022 für **DeutschlandCard-Inhaber** die Preise ein!

Noch keine Deutschland-Card? Einkauf, punkten, sparen: einfach in Ihrem EDEKA Markt oder unter [www.deutschlandcard.de](http://www.deutschlandcard.de) beantragen.

**Wir ♥ Lebensmittel.**

\*Alle Artikel der Aktion „Inflation-Stop“ und weitere Informationen zur DeutschlandCard finden Sie unter [edeka.de/inflations-stopp](http://edeka.de/inflations-stopp). Aktion läuft bis zum 31.8.22 nur in teilnehmenden Märkten.

Angabte gültig bis 16.07.2022, KW 28. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, New-York-Ring 6, 22297 Hamburg. Firma und Anschriften der teilnehmenden Märkte unter [www.edeka.de/marktsuche](http://www.edeka.de/marktsuche) oder unter der Telefonnummer 0800 333 52 11 (kostenfrei aus dem dt. Fest- und Mobilfunknetz).

Deutschland Card Mehr Infos auf [edeka.de](http://edeka.de)

Wir ♥ Lebensmittel. Laden in App Store GET IT ON Google Play